

IM GEBET VERBUNDEN BLEIBEN



Sie halten das neue Gebetsheft der Pfarrei St. Martin in der Hand. Es umfasst 3 Wortgottesfeiern für die Sonntage und 3 Maiandachten.

Wir wissen nicht, wie lange wir noch auf diese Weise Gottesdienst zuhause feiern werden. Dieses Heft soll Ihnen dazu eine Unterstützung sein und uns als Pfarrei im Gebet verbinden.

Möge das Licht des Auferstandenen Ihr und unser aller Leben hell und froh machen. Seien Sie gewiss, dass wir in unserer Pfarrei für Sie da sind und auch im Gebet miteinander verbunden sind.

Ihr Pfarrteam von St. Martin

Einige Hinweise und Impulse zum Gottesdienstfeiern zuhause

Gemeinsam wollen wir in den nächsten Tagen und Wochen beten und Gottesdienst feiern –jeder von sich zuhause aus. Das mag für den ein oder anderen ungewohnt sein oder sich fremd anfühlen. Für uns alle ist das eine außergewöhnliche Situation, aber im Gebet bleiben wir miteinander, füreinander und mit Gott verbunden.

Einige Tipps zur Vorbereitung:

- Suchen Sie sich einen Ort aus, an dem Sie gut sitzen können: Am Esstisch, im Lieblingssessel.
- Räumen Sie Gegenständeweg, die Sie ablenken oder stören: Handy, Tageszeitung, Rechnungen ...
- Schaffen Sie eine gute Atmosphäre: Zünden Sie eine Kerze an, stellen Sie ein Foto von Familienangehörigen, für die Sie beten wollen, dazu
- Legen Sie die Gebetshefte, ein Kreuz (falls Sie eines zur Hand haben), eine Bibel bzw. einen Mess-Schott bereit (geht auch ohne)
- Gönnen Sie sich, bevor Sie anfangen, 2-3 Minuten, um auch innerlich ruhig zu werden und für Gott bereit zu sein. Das tun wir ja in der Kirche vor dem Gottesdienst auch. Vielleicht können Sie sogar die Kirchenglocken hören.
- Seien Sie sich sicher: Gott ist Ihnen jetzt ganz nahe. Und auch mit so vielen Gläubige, die jetzt zeitgleich von zuhause beten, sind Sie in Gott verbunden. Sie sind nicht allein!

Wenn Sie Hilfe benötigen

Melden Sie sich bitte bei uns, wenn Sie in dieser Zeit irgendeine Hilfe brauchen...

- wenn Sie sich über einen Telefonanruf freuen würden.
- wenn Sie Fragen zu Gott und zum Glauben oder Zweifel haben und mit jemandem vom Seelsorgeteam darüber sprechen wollen.
- wenn Sie stark unter der derzeitigen Situation leiden und jemanden zum Reden brauchen.
- wenn Sie einen (nicht-medizinischen) Mund-Nasen-Schutz bräuchten, aber keinen Zugang dazu haben.

Melden Sie sich jederzeit bei uns über das Pfarrbüro. Wir denken viel an Sie –gerade auch an unsere Gemeindemitglieder, die krank oder vom Alter eingeschränkt sind und kaum mehr aus dem Haus gehen und die dadurch sehr einsam geworden sind.

Wir wünschen Euch und Ihnen allen ein gutes Durchkommen durch diese Zeit. Möge das folgende Gebet Kraft und Zuversicht schenken:

Guter Gott, ich schaue zurück auf meinen Lebensweg.

Viele Schritte haben mich zu dem Menschen gemacht, der ich geworden bin.

Du hast mich begleitet. Du hast mir Mut gemacht, auch wenn mein Pfad durchs Dunkel ging.

*Ich schaue nach vorne, auf das, was kommen wird –sorgenvoll und zuversichtlich;
ängstlich und gelassen; mutlos und voller Neugier.*

Sei Du meine Hoffnung. Bleibe bei mir, wenn es Abend wird.

Und ich schaue auf den heutigen Tag und sehe den göttlichen Glanz, der auf ihm liegt.

Jede Stunde und jede Begegnung sind kostbare Geschenke von Dir. Du bist Licht über meinem Weg.

Du machst mein Leben hell und froh. Amen.

(aus dem Gotteslob Nr. 16,5)

Wortgottesfeier 3. Sonntag der Osterzeit

Sonntag 26. April 2020

Eröffnung

Beginnen Sie das Gebet **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

50 Tage dauert die Osterzeit. Ja, es dauerte damals, bis die Jünger nach dem Tod Jesu wieder Vertrauen ins Leben gewannen, bis sie glauben konnten, dass ihnen Jesus nicht genommen war. Die mehrmalige Begegnung mit dem Auferstandenen stärkte sie auf diesem Weg, so erzählen es die Evangelien. Auch bei uns ist das doch nicht anders: Enttäuschungen, das Gefühl der „Gottesferne“, aber auch die Sehnsucht nach Leben, beides prägt unser Leben, beides dürfen wir auch in diesen Gottesdienst mitbringen. ER steht auch am Ufer unseres Lebens. Wenn wir anfangen zu wagen, zu hoffen und zu lieben, dann kommen wir durch die Nacht in das neue Licht des Tages.

Kyrierufe

1. Herr Jesus Christus, deine Auferstehung gibt uns einen neuen Blick auf unser Leben. Kyrie eleison.
2. Du öffnest uns die Augen für deine Gegenwart. Christe eleison.
3. Du schenkst uns den Mut, dir zu folgen. Kyrie eleison.

Eröffnungsgebet

Allmächtiger Gott, lass die österliche Freude in uns fortdauern, denn du hast deiner Kirche neue Lebenskraft geschenkt und die Würde unserer Gotteskindschaft in neuem Glanz erstrahlen lassen. Gib, dass wir den Tag der Auferstehung voll Zuversicht erwarten als einen Tag des Jubels und des Dankes. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 21,1-14)

Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise: Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus, Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Gedanken zum Bibeltext

Jesus steht am Ufer. Was Johannes im heutigen Evangelium erzählt, betrifft nicht nur das Ufer des Sees von Tiberias. „Ufer“ steht dabei für den Alltag, so wie damals bei den Jüngern, die wieder beim Fischen waren, so auch bei uns. So wie Jesus mitten im Alltag, im größten Frust, mitten dabei war, so tut er es auch heute noch. In all den grauen Werktagen oder aussichtslosen Situationen steht Jesus auch an unserer Seite, sozusagen in Rufweite, und sagt uns: „Probier es neu!“ Ein ermutigendes Wort!

Sprechen Sie das **Glaubensbekenntnis**: Ich glaube an Gott, den Vater...

Fürbitten

Im Blick auf Jesus, den Auferstandenen, bitten wir:

1. Für die Kirche: Um Geistesgegenwart und Mut zu neuen Wegen!
2. Für alle, die leer und ausgebrannt sind: um einen neuen, mutigen Blick auf ihr Leben!
3. Für alle, die aus dem „Boot der Kirche“ ausgestiegen sind, um neue Sehnsucht nach der Gemeinschaft der Glaubenden!
4. Für alle, die sich in Kirche und Gemeinde engagieren: um Glaubensmut und Herzlichkeit!
5. Für alle kranken und einsamen Menschen unserer Tage: um gute und mitfühlende Begleiter!
6. Für unsere Verstorbenen: um Erfüllung ihrer Sehnsucht und die Fülle des Lebens bei dir!

Bei dir, Herr ist Leben. Komm uns neu entgegen und erfülle unsere Nächte mit dem Feuer deiner Liebe, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Beten Sie: **Vater unser im Himmel...**

Segensgebet

Der allmächtige Gott schenke uns die Gesundheit des Leibes und das Heil der Seele. Er gebe uns herzliche Liebe zueinander und stärke unsere Hoffnung. Und Christus, mit dem wir auferstanden sind durch den Glauben, bewahre in uns die Gabe der Erlösung. Und der Segen des in seiner Liebe allmächtigen Gottes, des Vaters+ und des Sohnes+ und des Heiligen Geistes+ komme auf uns und unser Land und bleibe bei uns allezeit. Amen.

Wortgottesfeier 4. Sonntag der Osterzeit

Sonntag 03. Mai 2020

Eröffnung

Beginnen Sie das Gebet **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

Der 4. Ostersonntag ist der Sonntag des guten Hirten. Für die Menschen des Alten Testaments war Gott dieser gute Hirte. Die Christen haben dieses starke Bild auf Jesus Christus übertragen. Der gute Hirte kennt seine Schafe und diese kennen seine Stimme. Wir dürfen uns von ihm führen lassen. Der heutige Tag ist auch der Gebetstag um kirchliche Berufe. Bitten wir den Auferstandenen, dass sich auch heute junge Menschen von ihm beim Namen rufen lassen und ihm folgen.

Kyrierufe

1. Herr Jesus Christus, du schützt und leitest deine Kirche. Kyrie eleison.
2. Du rufst uns beim Namen. Christe eleison.
3. Durch dich finden wir zum Leben. Kyrie eleison.

Eröffnungsgebet

Ewiger Gott, dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen als der gute Hirt. Geleite auch die Herde, für die er sein Leben dahingab, aus aller Not zur ewigen Freude Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 10,1-10)

In jener Zeit sprach Jesus: Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen. Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte. Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Gedanken zum Bibeltext

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben in Fülle haben“, sagt Jesus. Wie undankbar sind wir oft, manchmal des Lebens überdrüssig, statt dankbar zu sein für das Leben, dafür, einfach da zu sein. Wie oft haben wir das Leben in Fülle und merken es gar nicht. Leben in

Fülle, da gibt es doch so viel: Familie, Partner, Kinder, Eltern, Geschwister, Verwandte, Freunde, Kolleginnen, Tier, Pflanzen, Wasser, Sonne, Essen, Trinken, Bewegung, ein Lächeln, ein Anruf, Hilfe geben oder erfahren...

Sprechen Sie das **Glaubensbekenntnis**: Ich glaube an Gott, den Vater...

Fürbitten

Lasst uns beten zu Jesus Christus, unserem guten Hirten:

1. Für alle die ein geistliches Amt oder einen kirchlichen Dienst ausüben, um Liebe zu dir und den Menschen.
2. Für alle Eheleute, um Geduld, Treue und Freude.
3. Für die jungen Menschen, die eine Entscheidung für einen Beruf treffen müssen, dass sie auf dich hören und einen Beruf wählen, der sie wirklich erfüllt.
4. Für unsere Familien und Pfarrgemeinden, dass sie ein guter Boden sind, auf dem geistliche Berufungen wachsen können.
5. Für unsere Verstorbenen, dass du sie auf die Weide des ewigen Lebens führst.

Du, Herr, bist gekommen, damit wir das Leben in Fülle haben. Dafür danken wir dir und preisen dich, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Beten Sie: **Vater unser im Himmel...**

Segensgebet

Gott, gib uns, deinen Gläubigen, die Gnade, aus den österlichen Geheimnissen zu leben und in deiner Liebe festzustehen.

Das gewähre uns der in seiner Liebe allmächtige Gott, der Vater+ und der Sohn+ und der Heilige Geist+. Amen.

Wortgottesfeier 5. Sonntag der Osterzeit

Sonntag 10. Mai 2020

Eröffnung

Beginnen Sie das Gebet **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

„Euer Herz lasse sich nicht verwirren“, so ermutigt uns der Auferstandene im heutigen Evangelium. Ja, vieles verwirrt und entmutigt uns momentan, Ratlosigkeit, wie alles weitergehen soll, unser inneres und äußeres Leben ist durcheinander geraten. Christus beschreibt sich selbst als Weg, Wahrheit und Ziel. Wenn wir ihm vertrauen und uns vom ihm führen lassen, wird die Verwirrung kleiner werden, denn er führt uns ins Leben. Öffnen wir uns wieder dem Herrn im und schließen wir heute besonders alle Mütter in das Gebet ein.

Kyrierufe

1. Herr Jesus Christus, du zeigst uns den Weg. Kyrie eleison.
2. Du lehrst uns die Wahrheit. Christe eleison.
3. Du bist für uns das Ziel des Lebens. Kyrie eleison.

Eröffnungsgebet

Gott, unser Vater, du hast uns durch deinen Sohn erlöst und als deine geliebten Kinder angenommen. Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben, und schenke ihnen die wahre Freiheit und das ewige Erbe. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 14,1-12)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich

euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns. Jesus sagte zu ihm: Schon so lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke. Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, dann glaubt aufgrund eben dieser Werke! Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere als diese vollbringen, denn ich gehe zum Vater.

Gedanken zum Bibeltext

„My home is my castle“, lautet ein englisches Sprichwort. Es drückt die Sehnsucht nach einem sicheren Zuhause aus. Wir Menschen brauchen solche Orte, wo wir sicher und gut aufgehoben sind. Jesus greift diese Sehnsucht auf und spricht von den „Wohnungen“, die er für uns bereit macht. Zeit unseres Lebens dürfen wir in der Gemeinschaft der Glaubenden schon etwas von diesem Geborgensein spüren. Nach unserem irdischen Leben beginnt ein neues Zuhause sein bei Gott. Dafür steht der Auferstandene, denn er

kennt nicht nur den Weg, er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Sprechen Sie das **Glaubensbekenntnis**: Ich glaube an Gott, den Vater...

Fürbitten

Lasst uns dem Auferstandenen unsere Anliegen anvertrauen und beten:

1. Um die Ausbreitung des Wortes Gottes unter allen Menschen.
2. Um den Geist der Liebe für alle, die in der Kirche Dienst tun.
3. Um gegenseitiges Zuhören und aufeinander Zugehen unter Menschen und Völkern.
4. Um Geduld und Kraft für alle, die für die Gesundheit in unserem Land und weltweit kämpfen.
5. Um Rückhalt in der Liebe ihrer Familien für alle Mütter, die wir heute besonders ehren.
6. Um einen Platz in den Wohnungen des ewigen Lebens für unsere Verstorbenen.

Beten Sie: **Vater unser im Himmel...**

Segensgebet

Der allmächtige Gott hat uns durch die Auferstehung seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit. Er segne uns und schenke uns seine Freude. Und Christus, mit dem wir auferstanden sind durch den Glauben, bewahre in uns die Gabe der Erlösung. Gott hat uns in der Taufe angenommen als Kinder seiner Gnade. Er schenke euch das verheißene Erbe.

Das gewähre uns der in seiner Liebe allmächtige Gott, der Vater+ und der Sohn+ und der Heilige Geist+. Amen.

Maiandacht

Marias Weg bewegt



Kreuzzeichen

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung

Wir sind vom Leben bewegt: die Corona-Pandemie, alle Herausforderungen, die sich dadurch für unser persönliches Alltagsleben, aber auch für die Wirtschaft und die ganze Welt ergeben und alle anderen kleinen und großen Sorgen, die es in unserem Leben gibt – all das bewegt uns. Maria war eine Frau, die sich auch vom Leben bewegen lies. Wir wollen uns heute Abend von Marias Leben und Gottes Spur darin bewegen lassen und daraus Kraft und Zuversicht schöpfen.

Gebet

Gott des Lebens, mit allem, was uns gerade bewegt, sind wir heute Abend hier: Mit unserer Freude und Hoffnung, unserer Trauer und unserer Angst. So wie du Maria in ihrem Leben begleitet hast, schenkst du auch uns deine Nähe und Liebe. Dafür loben wir dich und danken dir – jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, GL 450

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 1,39-47)

In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias

hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Vertiefung

Bewegt von dem neuen Leben, das in ihr wächst, macht sich Maria auf zu Elisabeth. Sie will ihre Freude mit Elisabeth teilen, aber vielleicht auch ihre Sorgen und das, was sie rund um die bevorstehende Geburt Jesu beschäftigt. Wir finden Maria in ihrem Leben immer wieder auf dem Weg.

Dieser tatsächliche, aber auch der innere Weg Mariens bewegt Menschen seit jeher. Wir können darin Anknüpfungspunkte finden für alles, was uns im Leben berührt.

Wir haben mit Maria eine Heilige an unserer Seite, die das Leben kennt und deshalb auch um unsere Freude und Hoffnung, Trauer und Angst weiß.

Von diesem Weg Mariens wollen wir uns bewegen lassen und beten gemeinsam: ***Dein Weg, Maria, bewegt.***

Du machst dich eilends auf den Weg zu Elisabeth.
KV: Dein Weg, Maria, bewegt.

zu uns.
KV: Dein Weg, Maria, bewegt.

Du bist die Frau, die sich bewegt, weil das Ewige Wort sich auf den Weg gemacht hat

Dein herzlicher Gruß bewegt in Elisabeth das Kind, das vor Freude hüpfte.
KV: Dein Weg, Maria, bewegt.

Dich finden wir guter
Hoffnung, aber in Bedrängnis
auf dem Weg nach
Bethlehem.

KV: Dein Weg, Maria, bewegt.

Du trägst das Kind in den
Tempel um es Gott zu weihen.
In diesem Kind sind wir
allem Herrn Geweihte.

KV: Dein Weg, Maria, bewegt.

Du suchst den jugendlichen
Jesus voller Angst und findest
ihn im Tempel. Kind, warum
hast du uns das angetan?

KV: Dein Weg, Maria, bewegt.

Viele Jahre lebst du mit Jesus
verborgen in Nazareth. Der
Alltag ist dein Gottesdienst.

KV: Dein Weg, Maria, bewegt.

Du gehst Jesus nach und hörst
die Worte: Wer ist meine
Mutter? Du gehst im Glauben
ohne Verbitterung weiter.

KV: Dein Weg, Maria, bewegt.

Du bleibst im Hintergrund und
gibst Jesus frei für seine
Berufung als Messias.

KV: Dein Weg, Maria, bewegt.

Du gehst den unbegreiflichen
Weg mit Jesus unter das
Kreuz.

KV: Dein Weg, Maria, bewegt.

Du hörst das Vermächtnis
Jesu: Siehe deinen Sohn, siehe
deine Mutter. Und von dieser
Stunde an begleitest du alle,
die den Weg Jesu gehen.

KV: Dein Weg, Maria, bewegt.

Du gehst den Weg des
Glaubens zu Ende und wirst
vollendet in der Herrlichkeit
des Himmels.

KV: Dein Weg, Maria, bewegt.

Du gehst den Weg mit der
Kirche durch die Zeit als
Pilgerführerin im Glauben.

KV: Dein Weg, Maria, bewegt.

Lied: Maria, dich lieben, GL 521

Mariengebete

Als Zeichen der Verbundenheit und des Dankes schmücken Menschen – besonders jetzt im Mai – die Marienaltäre. Wenn Sie möge, können Sie das jetzt auch tun. Stellen Sie eine Blume in die Vase und denken Sie dabei an das, was Sie mit Maria verbindet, was Sie sich vielleicht von ihrem Leben für sich selbst mitnehmen wollen oder wofür Sie einfach dankbar sind.

Bittgebet (aus GL 676,4)

Maria, du warst in deinem Leben ganz auf Gott ausgerichtet –
Hilf uns, zu hören wie du – die Botschaft des Herrn für uns.
Hilf uns, zu glauben wie du – an den lebendigen und erfahrbaren
Gott.

Hilf uns, zu vertrauen wie du – mit einem sehenden Herzen.

Hilf uns, zu lieben wie du – behutsam und bewahrend.

Hilf uns, Unbegreifliches anzunehmen wie du – in großer Zuversicht.

Hilf uns, zu warten wie du – mit bereitem Herzen, mit offenen
Augen und Ohren und einer wachen Seele.

Maria, Mutter des Herrn, hilf uns, zu glauben wie du.

Zum Abschluss wollen wir Gott loben und preisen!

Lied: Lobe den Herren, GL 392, 1+2

Vater unser

Jesus hat seine Jünger gelehrt, alles, was sie in ihrem Leben bewegt, im Gebet vor Gott zu bringen. Mit diesen Worten wollen auch wir nun beten: Vater Unser im Himmel...

Segensbitte

Treuer Gott, du willst das Heil aller Menschen. Du begleitest uns auf unserem Lebensweg und schenkst uns immer wieder Halt und Zuversicht. Du stärkst uns mit Freude und Liebe.

Wir bitten dich: Segne auf die Fürsprache Mariens uns selbst und alle, die mit uns verbunden sind. + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Segne du Maria, 535, 1+2

Maiandacht

Maria, Vorbild und Auftrag

Lied: Maria dich lieben, ist allzeit mein Sinn (GL 521)

Lobpreis

V Allmächtiger Gott und Vater. Wir preisen dich für alles, was du geschaffen hast. Du hast auch uns das Leben geschenkt und uns in diese Zeit gestellt. Du bist uns Licht und Kraft auf unserem Weg. Wir danken dir, dass du Maria zur Mutter deines Sohnes erwählt hast. Sie ist uns die Pforte des Himmels, die Fürsprecherin an deinem Thron.

A *Wir loben dich, wir preisen dich*

V Herr Jesus Christus, Sohn der Jungfrau Maria. Sie hat dir das Leben geschenkt. Sie hat dich auf deinem irdischen Weg begleitet. Sie ist uns Schwester im Glauben, Vorbild in der Nachfolge geworden.

A *Wir loben dich, wir preisen dich*

V Gott, heiliger Geist. Durch dein gnadenhaftes Wirken ist Maria Mutter Jesu geworden. In ihrer Freude sagt sie: „Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Maria ist die Ursache unserer Freude. Heiliger Geist, du schenkst uns den Mut, Kündiger der Frohbotschaft zu sein.

A Wir loben dich, wir preisen dich

V Heiliger, dreifaltiger Gott. Voll Vertrauen schauen wir auf Maria: Sie ist uns Weggefährtin und Fürsprecherin, Trost und Hoffnung. Durch sie erfahren wir den Sinn auch unseres Lebens: Dich als Anfang, Mitte und Ziel unserer Geschichte, dich den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. A Amen.

Aus dem Evangelium nach Lukas (Lk 1,39-45)

Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Zum Nachdenken

(aus Papst Johannes Paul II. Enzyklika „Mutter des Erlösers“)
„Jedes Wort im Gruß Elisabeths ist voller Bedeutung; doch von grundlegender Wichtigkeit scheint zu sein, was sie am Ende sagt: ‚Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ‘. Diese Worte kann man neben die Anrede ‚du Begnadete‘ beim Gruß des Engels stellen. In beiden Texten

offenbart sich die Wahrheit über Maria. Die Fülle der Gnade, die der Engel verkündet, bedeutet das Geschenk Gottes selbst; der Glaube Marias, der von Elisabeth beim Besuch gepriesen wird, zeigt, wie die Jungfrau von Nazaret auf dieses Geschenk geantwortet hat. - Glauben will besagen, sich der Wahrheit des Wortes des lebendigen Gottes zu ‚überantworten‘, obwohl man darum weiß und demütig anerkennt, ‚wie unergründlich seine Entscheidungen, wie unerforschlich seine Wege sind‘ (Röm 11,33). Mit Recht können wir also in jenem Satz ‚Selig ist, die geglaubt hat‘ gleichsam einen Schlüssel suchen, der uns die innerste Wirklichkeit Marias erschließt. Sie erhält durch den Glauben in vollem Umfang Anteil am irdischen Lebensweg Christi: Sie schritt voran auf dem ‚Pilgerweg des Glaubens‘.“

Gebet

V Königin des Himmels, du bist von Gott so hoch erhoben wie kein anderer Mensch, außer deinem Sohn Jesus. In den Himmel aufgenommen, bist du doch Schwester der Menschen geblieben. Du weißt, was wir brauchen, und bittest Christus um alles, was uns nützt. In jeder Not können wir voll Vertrauen zu dir kommen, unsere Fürsprecherin, Helferin und Mittlerin. Darum rufen wir zu dir:

Du Auserwählte Gottes **A: ...bitte für uns.**

V: Du von den Menschen Verehrte -

Du Schwester aller, die an Christus glauben –

Du Schwester aller, die auf Christus bauen –

Du Schwester aller, die sein Wort bewahren –

Du Schwester aller, die ihn verlieren –

Du Schwester aller, die ihn suchen –

Du Schwester aller, die ihn nicht mehr verstehen –

Du Schwester aller, die ihm dennoch folgen –

Du Schwester aller, die ihn bitten –
Du Schwester aller, die tun, was er ihnen sagt –
Du Schwester aller, die dem unbegreiflichen Gott dienen –
Du Schwester aller, die unter dem Kreuz aushalten –
Du Schwester aller, die sich dem Willen des Vaters öffnen –
Du Schwester aller, die wider alle Hoffnung hoffen –
Du Schwester aller, die mit Christus sterben –
Du Schwester aller, die mit Christus auferstehen –

V: Heilige Maria, Mutter Gottes,

A: bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Amen.

Lied: Nun, sind wir alle frohgemut

**Jungfrau, Mutter Gottes
mein**, lass mich ganz Dein
eigen sein! Dein im Leben,
Dein im Tod, Dein in Unglück,
Angst und Not, Dein in Kreuz
und bitt'rem Leid, Dein für
Zeit und Ewigkeit. Jungfrau,
Mutter Gottes mein, lass mich
ganz Dein eigen sein! Mutter,
auf Dich hoff' und bau' ich.
Mutter, zu Dir ruf' und seufz'
ich. Mutter, Du Gütigste, steh
mir bei. Mutter, Du
Mächtigste, Schutz mir leih'.

O Mutter, so komm, hilf beten
mir!

O Mutter, so komm, hilf
streiten mir!
O Mutter, so komm, hilf leiden
mir!
O Mutter, so komm und bleib
bei mir!

Du kannst mir ja helfen, o
Mächtigste!
Du wirst mir auch helfen, o
Gütigste!
Du mußt mir nun helfen, o
Treueste!
Du willst mir auch helfen,
Barmherzigste!

O Mutter der Gnade, der
Christen Hort! Du Zuflucht der

Sünder, des Heiles Port! Du
Hoffnung der Erde, des
Himmels Zier!
Du Trost der Betrübten, Ihr
Schutzpanier!
Wer hat je umsonst Deine Hilf'
angefleht? Wann hast Du
vergessen ein kindlich Gebet?
Drum ruf' ich beharrlich in
Kreuz und in Leid! Maria hilft
immer! - Sie hilft jederzeit!

Ich ruf' voll Vertrauen in
Leiden und Tod:
Maria hilft immer - in jeglicher
Not! So glaub' ich - und lebe
und sterbe darauf. Maria hilft
mir in den Himmel hinauf.

Lied: Den Herren will ich loben (GL 395)

Fürbitten

Zu Jesus Christus der uns in seine Nachfolge gerufen und die Sorge für seine Kirche anvertraut hat, lasst uns flehen:

- Für die Kirche, dass sie Zeichen der Hoffnung und Anwalt der Menschlichkeit bleibt.

V Lasset zum Herrn uns beten:

A Herr, erbarme dich, Christus erbarme dich, Herr, erbarme dich.

- Für die Regierenden, die sich um Freiheit und Frieden mühen.
- Für alle, die sich um die Not in der weiten Welt sorgen, dass sie sich nicht entmutigen lassen.
- Für die Gläubigen in unserer Pfarrei, dass sie ihre Verantwortung für eine lebendige Gemeinde sehen.
- Für unsere Familien, dass sie von der Treue und der Liebe geprägt sind.

- Für die jungen Menschen, dass sie den Wert des Glaubens erleben und erkennen.
- Für uns selbst, dass wir unsere Verantwortung für Kirche und Welt leben.
- Dass Kirche in unserem Lande neu aufbricht.

Ewiger Vater, immer wieder kommen wir mit unseren Bitten und Wünschen. Aber wir wissen, deine Liebe ist ohne Maß. Komm und hilf uns durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensbitte

Treuer Gott, du willst das Heil aller Menschen. Du begleitest uns auf unserem Lebensweg und schenkst uns immer wieder Halt und Zuversicht. Du stärkst uns mit Freude und Liebe.

Wir bitten dich: Segne auf die Fürsprache Mariens uns selbst und alle, die mit uns verbunden sind. + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Freu dich du Himmelskönigin (GL 525)

Maiandacht

mit Rosenkranz für Verstorbene

Beginnen Sie das Gebet **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du Maria so wunderbar begnadet hast; sie ist die unversehrte Jungfrau. Sie lehrt uns, in allem nach deinem Willen zu fragen. Wir danken dir,

dass du sie uns als Vorbild gegeben hast.

Wir loben dich, wir preisen dich!

Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns, dass du Maria zu deiner Mutter erwählt hast. In Liebe und Treue hat sie dir gedient. Wir danken dir, dass du sie uns zur Mutter gegeben hast.

Wir loben dich, wir preisen dich!

Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir, dass du Maria mit deiner Liebe beschenkt hast. Sie ist deine makellose Braut. Wir danken dir, dass sie mit uns betet und für uns eintritt.

Wir loben dich, wir preisen dich!

Wir beten heute besonders für die Verstorbenen die uns am Herzen und von uns gegangen sind. Wir beten dazu folgende 3 Gesätzchen aus dem Rosenkranz:

1. *Jesus, der von den Toten auferstanden ist.*
2. *Jesus, der wiederkommen wird in Herrlichkeit.*
3. *Jesus, der alles vollenden wird.*

Lied: Christus, lass bei meinem Sterben, GL 532/5
--

Fürbitten

Maria ist mit Jesus den Weg des Leidens gegangen. Im Vertrauen auf ihre Fürsprache rufen wir zu Jesus:

- 1) Simeon sagte vorher, dass Maria um ihres Sohnes willen leiden würde. Wir bitten dich für die verfolgte Kirche!
Christus, höre uns! –Christus, erhöre uns!
- 2) Josef nahm das Kind und seine Mutter und floh nach Ägypten. Wir bitten für alle Flüchtlinge, Vertriebenen und Heimatlosen!

- 3) Mit Josef suchte Maria ihren Sohn in Jerusalem. Wir beten für die Eltern und Kinder, die einander verloren haben oder einander nicht mehr verstehen!
- 4) Wir sehen Maria am Kreuzweg des Herrn stehen. Wir bitten für alle, die heute ein schweres Kreuz der Krankheit, der Angst oder Isolation zu tragen haben!
- 5) Maria sah Jesus am Kreuz leiden und sterben. Wir beten um gläubiges Vertrauen für alle, die den Tod eines lieben Menschen beklagen!
- 6) Maria war dabei, wie Jesus bestattet wurde. Wir beten für die Verstorbenen aus unserer Pfarrei und alle Toten!

Herr Jesus Christus, du hast durch dein Kreuz und deine Auferstehung den Tod besiegt. Du hast Maria nach allem Leid aufgenommen in die Herrlichkeit des Himmels. Dich preisen wir in Ewigkeit. Amen.

Segensgebet

Herr, unser Gott, das Kreuz deines Sohnes werde uns zum Heil. Es schenke uns und unseren Verstorbenen Anteil an deiner Auferstehung. So sei dieses Kreuz über uns gezeichnet: Im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes + Amen.

Lied: Lasst uns erfreuen herzlich sehr, GL 533/1+3
